

BUND-Geschäftsführer Axel Mayer am 20. Mai 2017 in Basel. „March against Monsanto & Syngenta“

Hallo Basel, hallo Schweiz!

Ich soll Euch Grüße bringen, Grüße aus dem „großen“ Kanton, wo der Agrochemiemulti Bayer gerade den Agrochemiemulti Monsanto schlucken will. Ich spreche heute für den Bund für Umwelt und Naturschutz. Wir sind ein bewahrender Naturschutzverband und gleichzeitig ein progressiver Umweltverband mit 500.000 Mitgliedern.

Zum heutigen Thema:

In den letzten Jahren rufen immer mehr besorgte Menschen in meinem Freiburger BUND-Büro an. Sie berichten von einem massiven Rückgang der Insekten, Schmetterlinge und Vögel in ihren Gärten. Die Menschen, die anrufen, haben schöne, blühende, giffreie Gärten mit lokalen Pflanzen und doch lebt immer weniger in den Gärten. Wer früher mit dem Auto übers Land gefahren ist, hatte insektenverschmierte Scheiben. Heute sind die Insekten weg und die Scheiben sauber.

Unsere BUND-Käfer-Fachleute, die Entomologen, berichten von einem massiven Insektensterben. Insektensterben ist das falsche Wort: Insektensterben ist immer auch Insektenvergiftung!

In Deutschland gibt es Studien, die von einem Rückgang der Insekten von bis zu 80 % berichten. 80%! Könnt Ihr Euch das vorstellen?

Die Fernwirkung der Gifte reicht weit bis in die blühenden Gärten und in die großen Naturschutzgebiete hinein. Schwalben, Mauersegler und Fledermäuse leben von Insekten.

Insektensterben heisst also immer auch Vogelsterben

Nein Herr Blocher:

Nicht die Windräder sind das Haupt-Problem für die Vogelwelt; Auch die Schweizer Vögel finden immer weniger Insekten.

Im Jahr 2008 hat eine „rosa“ Gift-Wolke 12.500 Bienenvölker am Oberrhein massiv geschädigt. Viele Millionen Bienen sind an Neonicotinoiden gestorben.

Bienensterben ist das falsche Wort. Bienensterben ist immer auch Bienenvergiftung.

Für's Bienensterben, für's Insektensterben, für's Schmetterlingssterben gibt's viele Ursachen:

Da sind: Ausgeräumte verarmte Landschaften, Monokulturen, Vermaisung, Naturverlust

Da sind aber immer auch die Gifte von Bayer, Monsanto und Syngenta; Glyphosat & Neonics zählen zu den großen Ursachen.

Bayer, Monsanto und Syngenta arbeiten international. Wir, die Umweltbewegung am Oberrhein, stehen seit Kaiseraugst und Schweizerhalle in alter Tradition immer auch regional, trinational, international zusammen.

Ich bin jetzt 43 Jahre aktiv und früher war nicht alles besser!

Besser geworden ist die Propaganda von Bayer, Monsanto und Syngenta. Ich bin jetzt schon 43 Jahre aktiv, seit Wyhl und Kaiseraugst & Schweizerhalle und früher war nicht alles besser, aber wir waren wütender, zorniger und manchmal auch erfolgreicher.

In was für Zeiten leben wir, wenn Bienenvölker in Großstädten besser gedeihen als auf dem Land!

Wenn unsere Insekten sterben, dann müssen wir in postfaktischen Zeiten die Ursachen analysieren & klug bewerten und wir müssen dennoch wütend & zornig sein.

Ich stehe hier für den BUND, für einen Naturschutzverband.

Die Medien schauen gerne nach Afrika, wo die Nashörner von Wilderern ausgerottet werden. Wir müssen für die Nashörner kämpfen!

Aber unser badisch-schweizer-elsässisches Nashorn ist der Käfer, der Schmetterling, die Schwalbe - Und wir kennen die Firmennamen unserer Wilderer...

Auch darum stehen wir heute hier

Ich danke Euch